

Programm

<p><u>Zur Erinnerung:</u> Mi, 25. 01. 2023 19:00 Uhr Institut français Schillerstraße 11 Salon</p>	<p>Vortrag von Frau Katharina HADDING, M. A.: <i>„Das Kalendarium der Très Riches Heures des Duc de Berry – Ein Meisterwerk der französischen Buchmalerei Anfang des 15. Jahrhunderts“</i> Siehe <i>„Mitteilungen 3/2022“</i>.</p>
<p><u>Zur Erinnerung:</u> Sa, 28. 01. 2023 11:00 Uhr Gutenberg-Museum, Vortragssaal</p>	<p>Prix d'Excellence – Exzellenzpreis der Deutsch-Französischen Gesellschaft Mainz für die Besten im Fach Französisch des Abiturjahrgangs 2023 und Ehrung von Bürgerinnen und Bürgern mit vorbildlichem Engagement in Sprache und Kultur des Französischen <u>Beitrag der DFG zum Deutsch-Französischen Tag.</u> Siehe <i>„Mitteilungen 3/2022“</i>. Zu dieser feierlichen Auszeichnung sind alle Mitglieder der DFG, Freunde und Interessierte herzlich eingeladen. <u>Um Anmeldung bis zum 25. 01. 2023 wird gebeten.</u> (gerne per E-Mail: info@dfg-mainz.de oder Tel. 06131 911889)</p>
<p>Mi, 15. 02. 2023 19:00 Uhr Institut français Schillerstraße. 11 Salon</p>	<p>Vortrag von Herrn Wolfgang KALINOWSKY: <i>«Les prix littéraires 2022»</i> Prix Goncourt: <i>Brigitte Giraud: «Vivre vite»</i> Ein Roman mit autobiographischen Zügen, der allerdings erst in der 14. Abstimmungsrunde der Académie Goncourt gewählt wurde. – Die Autorin und Ich-Erzählerin Brigitte Giraud hat ihr kleines Haus, das sie vor 20 Jahren in Lyon auf ihr Betreiben mit ihrem Mann gekauft und anschließend allein ausgebaut, schließlich an einen Bauträger verkauft. Ihr Mann war am Tag nach dem Kauf mit dem Motorrad ihres Bruders tödlich verunglückt. Die Autorin macht den Versuch, in einer Rückblende die zahlreichen Zufälle zu erinnern, die in ihrer Abfolge zu dem Kauf des Hauses und letztlich zu dem tödlichen Unfall geführt haben. Die Frage nach ihrer persönlichen Schuld bleibt unbeantwortet. Prix Renaudot: <i>Simon Liberati: «Performance»</i> Der Ich-Erzähler, ein 71jähriger Schriftsteller, der infolge eines Schlaganfalls Probleme hat, einen Roman zu schreiben, nimmt ein Angebot an, für eine Fernsehserie die diversen Szenarien vom Anfang der Rolling Stones bis zum Tode von Brian Jones im Jahre 1969 zu schreiben. Mit Unterstützung der um 50 Jahre jüngeren Tochter seiner ehemaligen Frau erweckt er Marianne Faithfull, Anita Palenberg und Brian Jones zu neuem Leben. Prix Femina: <i>Claudie Hunzinger: «Un chien à ma table»</i> Die Ich-Erzählerin, Sophie, ist Schriftstellerin und lebt mit ihrem gleichaltrigen 80jährigen Mann Grieg sehr einsam in einem Tal der Vogesen. Eines Tages läuft</p>

	<p>ihr ein Hund zu, der eine zerbrochene Kette trägt und mit hoher Wahrscheinlichkeit von seinen Besitzern misshandelt wurde. Sie nennt ihn Yves und nimmt ihn in ihren Haushalt auf. Woher kommt dieser Hund, was hat erlebt, wird er gesucht?</p>
<p>Mi, 22. 03. 2023 19:00 Uhr Drusus-Saal Zitadelle, Bau E</p>	<p>Mitgliederversammlung 2023 <u>Einladung mit Tagesordnung und Jahresbericht 2022 wird gesondert versandt.</u></p>
<p>Mi, 29. 03. 2023 19:00 Uhr Institut français Schillerstraße 11 Salon</p>	<p>Vortrag von Frau Dr. Esther Suzanne PABST: <i>„Ob Feind, ob Freund – Geschlechterstereotype in der gegenseitigen Wahrnehmung von Frankreich und Deutschland“</i></p> <p>Die Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich als Paar zu imaginieren, ist heute fester Bestandteil kollektiver Vorstellungen. Zwar spricht man nur im Französischen explizit vom <i>couple</i>, doch eine Betrachtung bildlicher Darstellungen der deutsch-französischen Beziehung macht augenfällig, dass es auch in Deutschland gängig ist, das Verhältnis der beiden Staaten als heterosexuelle Paarbeziehung zu denken. Dabei gibt es auf beiden Seiten des Rheins eine Konstante, die sowohl für den Diskurs der Erbfeindschaft als auch den der Partnerschaft gilt: Deutschland übernimmt in der Regel den männlichen Part, Frankreich den weiblichen. Kollektive Fremd- und Selbstwahrnehmungen sind also nicht geschlechtsneutral. Vielmehr trug die Instrumentalisierung von Geschlechterstereotypen wesentlich dazu bei, dass die Idee der ‚Erbfeindschaft‘ wie auch anschließend die der ‚Partnerschaft‘ durchgesetzt werden konnten. Entsprechend ist der Gegensatz männliches Deutschland versus weibliches Frankreich bis heute fest im kulturellen Gedächtnis verankert. Zugleich kann eine Analyse bildlicher Repräsentationen auch zeigen, dass hinter der auf politischer Ebene so viel beschworenen tiefen Verbundenheit zwischen Deutschland und Frankreich eine gesellschaftliche Realität steht, die eine andere Sprache spricht.</p>
<p>Di, 18. 04. bis Sa, 22. 04. 2023</p>	<p>5-tägige Studienreise „Unterwegs in Grand Est – Lothringen und die Champagne“ unter Leitung von Herrn Karl MEISER</p> <p>Das detaillierte Reiseprogramm mit Anmeldeblatt ist beigelegt. <u>Anmeldung</u> bitte bis 15. 02. 2023 an: <i>König & Meiser Kulturreisen, Am Rebenberg 11, 66271 Kleinblittersdorf. Tel. 0681 389 470, Fax: 0681 389 4720</i> <i>E-Mail: info@km-kulturreisen.de</i> <u>Nur für Mitglieder; begrenzte Teilnehmerzahl.</u></p>
<p>Mi, 19. 04. 2023 19:00 Uhr Institut français Schillerstraße 11 Salon</p>	<p>Vortrag von Herrn Prof. Dr. Michael KIBENER: <i>„Boehringer Ingelheim und die deutsch-französische Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg“</i></p> <p>Der Vortrag beleuchtet die Rolle des Ingelheimer Pharmakonzerns in den deutsch-französischen Versöhnungsbemühungen der 1950er und 1960er Jahre. Ernst Boehringer, der in dieser Zeit das Unternehmen führte, war zwar im nationalen Denken der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts groß geworden, hatte aber unter dem Eindruck zweier Weltkriege die Überzeugung gewonnen, dass die Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich für die Aufrechterhaltung des Friedens und den Ausbau der Verständigung zwischen den Staaten Europas von essentieller Bedeutung sei. Die Erreichung dieses Ziels wollte er aber nicht nur dem</p>

	Staat überlassen, sondern sah sich auch als Unternehmer in politischer Verantwortung. Deshalb unterhielt er enge Beziehungen zur südfranzösischen Stadt Espalion und förderte durch frühe Austauschaktivitäten das Kennenlernen und die Verständigung zwischen Ingelheim und der französischen Partnerstadt. Von seiner Initiative und deren weiteren Folgen handelt der Vortrag.
Mi, 03. 05. 2023 <u>Treffpunkt:</u> 14:30 Uhr Volkspark (siehe Einladung)	Pétanque-Nachmittag im Volkspark Leitung: Herr Wolfgang JÄGER Boule-Kugeln können ausgeliehen werden. Verbindliche Anmeldung bis 01. 04. 2023 auf beigefügtem Anmeldeabschnitt an das Sekretariat der DFG: Donata Kinzelbach, Stolze-Schrey-Str. 3, 55124 Mainz, Fax: 06131 41088, E-Mail: info@dfg-mainz.de
Mi, 24. 05. 2023 19:00 Uhr Institut français Salon	Vortrag von Herrn Dr. Dieter STRAUSS: <i>„Beinahe beste Freunde – Alexander von Humboldt und Johann Wolfgang von Goethe“</i> <i>„Die Tropen sind mein Element“</i> , schreibt Alexander von Humboldt nach Ankunft im lateinamerikanischen Neugranada, dem heutigen Venezuela. In Gedanken folgt ihm Goethe begeistert in diese Wildnis und diskutiert mit ihm später die in Lateinamerika festgestellten Probleme wie z. B. den menschengemachten Klimawandel, die Überschreitung interkultureller Grenzen oder den Kolonialismus. Der Vortrag wird mit Bildern und kurzen Leseproben aus dem neuen biographischen Roman des Referenten über Goethe und Humboldt unterstützt. (Dr. Dieter Strauss arbeitete 33 Jahre in vier Kontinenten für das Goethe-Institut. Er lebt heute als freier Referent in Offenbach).

HINWEISE IN EIGENER SACHE

- **Schriftliche Anmeldungen beim Sekretariat der DFG für Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl sind erst nach Eingang des Kostenbeitrags auf unserem Konto wirksam. Erfolgen mehr Anmeldungen als die maximale Teilnehmerzahl, gilt die Reihenfolge des Geldeingangs.**
- Bei **eintägigen DFG-Studienfahrten/-ausflügen** wird bei Abmeldung 14 Tage vor dem Termin der gezahlte Betrag zurückerstattet, bei späterer Abmeldung erfolgt **keine Erstattung** des gezahlten Betrags.
- Bei **mehrtägigen DFG-Studienfahrten** wird bei Abmeldung bis 14 Tage vor dem Reisebeginn der gezahlte Betrag zurückerstattet – soweit nicht u. U. schon Stornierungskosten beispielsweise zugunsten des Hotels zu tragen sind, die dann vom gezahlten Betrag abgezogen werden. Bei späterer Abmeldung werden alle **entstandenen Kosten** in Rechnung gestellt.
- Bei Studienfahrten, die nicht von der DFG selbst organisiert werden und die z. Zt. unter Leitung von Herrn Karl MEISER oder Herrn Wolfgang JÄGER ausschließlich für DFG-Mitglieder stattfinden, gelten die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen der jeweiligen Reiseveranstalter**.
- Der Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung wird für mehrtägige Studienfahrten empfohlen.
- Sollte wider Erwarten eine unserer Veranstaltungen aus zwingenden Gründen kurzfristig abgesagt werden müssen, geben wir dies in den Tageszeitungen zur Veröffentlichung am Vortag oder am Tag der Veranstaltung bekannt.
- Beachten Sie bitte auch unsere Internet-Seite **www.dfg-mainz.de**

- Die Jahresmindestbeiträge betragen für: Ehepaare/Lebenspartner: € 40,00
Einzelpersonen: € 30,00
Schüler, Auszubildende und Studenten: € 10,00

und können gerne von Ihnen um eine Spende erhöht werden.

Die Beiträge sind von **Selbstzahlern** jeweils **Anfang des Jahres** –spätestens **bis 1. Februar** – zu entrichten. Formulare für eine **Einzugsermächtigung** sind bei unseren jeweiligen Veranstaltungen erhältlich oder können beim Sekretariat angefordert werden.

- Wichtiger Hinweis zum Datenschutz:** Bei unseren Veranstaltungen fertigen Mitglieder der DFG häufig Fotos von den Referenten und auch vom Auditorium an, um diese auf unserer Homepage zu veröffentlichen. Dabei gehen wir von Ihrem stillschweigenden Einverständnis aus. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, bitten wir Sie, uns dies vorab mitzuteilen. **Ein Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos seiner Person widersprechen. Ab Zugang des Widerspruchs unterbleibt die Veröffentlichung, und die DFG Mainz e. V. entfernt vorhandene Fotos von der Homepage.**

Günther INGENTHRON

Vizepräsident

Michael GRABIS

Vizepräsident

Rainer RICHARTS

Schatzmeister

Charlotte AUFDERHEIDE

Geschäftsführ. VS-Mitglied

Anlagen:

- Reiseausschreibung mit Anmeldeblatt:** „*Unterwegs in Grand Est – Lothringen und die Champagne*“
- Anmeldung** zum *Pétanque-Nachmittag*

Hinweise auf weitere deutsch-französische Institutionen und Veranstaltungen

INSTITUT FRANÇAIS, 55116 Mainz, Schillerstraße 11, Tel. 06131 82290

Siehe auch www.institutfrancais.de/mainz

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo bis Do 9:00 – 12:30 Uhr; 14:30 – 18:30 Uhr; Fr 9:00 – 12:30 Uhr; Sa (1. Sa i. Monat) 9:30 – 12:30 Uhr

HAUS BURGUND – FRANCHE-COMTÉ, 55116 Mainz, Große Bleiche 29, Tel. 06131 234317

Siehe auch spezielle Faltprospekte des Conseil régional de Bourgogne – Franche-Comté / Haus Burgund – Franche-Comté Mainz und www.hausburgund.de

CINÉMAYENCE, 55116 Mainz, Schillerstraße 11, Tel. 06131 228368

Für französische Filme siehe gesondertes Programm, ausgelegt im Institut français und an vielen anderen Plätzen der Stadt

FREUNDSCHAFTSKREIS MAINZ-DIJON, Mecklenburgweg, 55294 Bodenheim, Tel. 0172 614 1499

Siehe auch spezielles Programm unter www.mainz-dijon.de

Bücher:

- aus Frankreich: **PARINFO**, Monika Klingsieck, 10, rue Yvart, F-75015 PARIS
Tel.: 0033 1 83.56.60.37, Fax: 0033 1 45.30.54.73;
E-Mail: contact@parinfo.fr oder parinfo@web.de; www.parinfo.fr
- Literatur aus dem Maghreb:
Verlag Donata Kinzelbach, Stolze-Schrey-Straße 3, 55124 Mainz
Tel.: 06131 45662, Fax: 06131 41088, E-Mail: kinzelbach@aol.com;
www.kinzelbach-verlag.de